



DIE POSAUNE

EU unterstützt Argentinien im Streit um die Falklandinseln

- [21.07.2023](#)

In einer Erklärung vom 18. Juli bezeichnete die Europäische Union die Falklandinseln, die sich im Besitz des Vereinigten Königreichs befinden, mit ihrem argentinischen Namen: Islas Malvinas.

Das Dokument wurde im Anschluss an ein zweitägiges Gipfeltreffen zwischen der EU und den Staats- und Regierungschefs Lateinamerikas und der Karibik (CELAC) in Brüssel veröffentlicht. Darin heißt es:

Was die Frage der Souveränität über die Islas Malvinas/Falklandinseln betrifft, so hat die Europäische Union die historische Position vor CELAC zur Kenntnis genommen, die auf der Bedeutung des Dialogs und der Achtung des Völkerrechts bei der friedlichen Lösung von Streitigkeiten beruht.

Nachdem Argentinien die Erklärung als „diplomatischen Triumph“ gefeiert hatte, forderte Großbritannien die EU auf, ihre offensichtliche Unterstützung des argentinischen Anspruchs auf die Inseln zu klären. Die Bitte wurde abgelehnt. Ein EU-Beamter argumentierte, dass eine Erklärung nicht im Namen der 27 Mitgliedstaaten und CELAC-Länder abgegeben werden könne, die dem Wortlaut zugestimmt haben.

Dies ist das erste Mal, dass die EU den Anspruch Argentiniens auf die Inseln in einer gemeinsamen Erklärung offiziell anerkannt hat.

Umstrittenes Gebiet: Großbritannien hat die Inselgruppe seit 1833 ununterbrochen bewohnt und beherrscht, aber die erste Landung erfolgte 1690. Argentinien proklamierte 1820 die Souveränität über die Inseln.

Die Spannungen erreichten 1982 ihren Höhepunkt, als Argentinien eine umfassende Invasion der Inseln durchführte. Der Konflikt dauerte mehrere Monate und kostete 255 britische und etwa 650 argentinische Soldaten das Leben. Die Argentinier kapitulierten schließlich. Seitdem regiert Großbritannien die Inseln.

Britische Gegenreaktion: Der Tory-Abgeordnete James Sunderland, der im Falklandkrieg gedient hat, sagte zu der Erklärung der EU:

Das ist ungeheuerlich. Das Vereinigte Königreich übt seit 1833 de facto die Souveränität über die Falklandinseln aus und hat sie 1982 verteidigt. Die gute Bevölkerung der Falklandinseln hat außerdem mit überwältigender Mehrheit dafür gestimmt, britisch zu bleiben. Die EU täte gut daran, die britische Souveränität zu respektieren, anstatt ihre Zeit mit Alibiveranstaltungen zu verschwenden.

In einem Referendum im Jahr 2013 sprachen sich 99,8 Prozent der Wähler auf den Falklandinseln dafür aus, ein britisches Überseegebiet zu bleiben. Von 1516 Personen stimmten nur 3 mit Nein. Die Falkland-Insulaner wollen britisch bleiben. Das Vereinigte Königreich möchte, dass die Falklandinsulaner Briten bleiben. Die biblische Prophezeiung sagt, dass sie das nicht tun werden.

Verlust der Seetore: Die Briten werden die Falklandinseln verlieren. Das ist etwas, was die *Posaune* schon seit Jahrzehnten ankündigt. Die Bibel sagte voraus, dass das moderne Israel (in erster Linie die Vereinigten Staaten und Großbritannien – fordern Sie zum Beweis ein kostenloses Exemplar von [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#)) die „Tore“ seiner Feinde kontrollieren würde (1. Mose 22, 17; 24, 60), was sich auf strategische Durchgänge bezieht, als Teil von Gottes Versprechen, Abrahams Nachkommen zu segnen. Es wurde auch vorhergesagt, dass sie diese Seetore wegen ihres Ungehorsams verlieren würden (3. Mose 26, 19).

Um dies zu beweisen, lesen Sie das Kapitel „Wachablösung“ in unserer kostenlosen Broschüre [Er hatte recht](#).